

An den
Präsidenten des Gemeinderates
der Stadt Bozen

Bozen, 13. Juni 2025

Beschlussantrag Nr. 18/2025 Ein Sportmuseum für Bozen

- Sportliche Erfahrungen zu sammeln und daraus zu lernen ist ein wichtiger Bestandteil der persönlichen Entwicklung, zumal der Sport allgemein gültige Werte wie Respekt, Gemeinschaftssinn vermittelt, das Bewusstsein für die körperliche und geistige Gesundheit stärkt und wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beiträgt.
- Bozen hat eine lange und erfolgreiche Sportgeschichte und zählt eine beachtliche Anzahl an Sportclubs, Sportvereinen und Aktiven, die auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene wichtige Erfolge feiern konnten.
- Mittlerweile haben viele italienische und europäische Städte ein Sportmuseum in ihrem Kulturangebot. Sportmuseen verstehen sich als Hüter des sportgeschichtlichen Erbes. Ihr Ziel ist es, den jungen Generationen die lokale Sportgeschichte anhand von Besichtigungen, Kulturevents und didaktischen Angeboten zugänglich zu machen.
- Das Konzept eines dezentralen Museums birgt die große Chance, die Bevölkerung für das Projekt zu gewinnen, aber auch bestehende öffentliche Gebäude und Sportanlagen sowie die Stadtviertel aufzuwerten.
- Mit der Einrichtung eines Sportmuseums für Bozen würde nicht nur ein Ort, an dem die lokale Sportgeschichte und Sporttradition in ihrer Vielschichtigkeit erlebt werden kann, sondern auch ein wichtiges Kultur- und Besucherhighlight für Gäste wie auch für Einheimische geschaffen.
- Ein solches Projekt würde ganz konkret zu sportlicher Betätigung anregen, Bozens Identität stärken und gleichzeitig das städtische Kulturangebot ausbauen.
- Durch die unmittelbare Einbindung von Sportvereinen, Schulen, öffentlichen lokalen Einrichtungen und der Bevölkerung könnte ein partizipativer, inklusiver und dynamischer Raum entstehen, der das Sportmuseum als Kulturstätte erheblich bereichern würde.

Vor diesem Hintergrund

fordert der Gemeinderat den Bürgermeister und die Stadtregierung auf:

1. zeitnah eine Machbarkeitsstudie für die Einrichtung eines Sportmuseums für Bozen ausarbeiten zu lassen, mit der Vorgabe, dieses nach dem innovativen und inklusiven Konzept eines dezentralen Museums zu gestalten;
2. umgehend den Dialog mit lokalen Sportvereinen, Schulen und Kultureinrichtungen sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern aufzunehmen und eine aktive Zusammenarbeit anzustoßen, mit dem Ziel, sportgeschichtlich relevante Objekte zu ermitteln, Zeitzeugen zu befragen und Ideen für das Museumsprojekt einzuholen;

3. öffentliche Räume und Sportanlagen, die für das Konzept eines dezentralen Museums in Frage kämen, zu ermitteln und aufzuwerten, sowie durch die Einbindung von Stellen des Landes und der Region gegebenenfalls finanzielle und logistische Unterstützung einzuwerben;
4. die erforderlichen Mittel im städtischen Haushalt bereitzustellen und Kooperationen mit öffentlichen und privaten Einrichtungen einzugehen, damit diese das Sportmuseum in seiner Anlauf- und Testphase wirksam unterstützen, sowie Synergien mit nationalen und europäischen Kulturbetrieben zu nutzen, um dem Museum Sichtbarkeit zu geben und seine Zukunftsfähigkeit bzw. sein langfristiges Wachstum zu garantieren;
5. ein Mehrjahresprogramm zu entwickeln, der gezielte Planungen zu Ausstellungskonzepten, Veranstaltungen, Lernangeboten und Werbemaßnahmen enthält, um dem Sportmuseum eine solide und dauerhafte Präsenz im kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Stadt zu sichern.

Der Einbringer des Beschlussantrags

Juri Andriollo

(gez.)

Übersetzung: CT